

Ulawiese Gartenregeln

Wie legen einen Nutzgarten nach dem Permakulturprinzip an. Wir wollen dort Obst, Gemüse, essbare Pflanzen, Heilpflanzen und Energiepflanzen anbauen und Kleintiere und Insekten halten.

Wir leben kulturelle, soziale und generationenübergreifende Vielfalt und nachbarschaftliches Miteinander. Wir wollen einen Beitrag leisten für ein besseres Klima in der Stadt, für mehr Lebensqualität und für Umweltgerechtigkeit. Die Ulawiese ist ein Experimentierraum, ein Ort des gemeinsamen Lernens, des Tauschens und Teilens. Dort erfinden und gestalten wir, verwenden wieder, reparieren und nutzen um.

Es dürfen keine chemischen Pflanzenschutzmittel, insbesondere keine Nervengifte wie Glyphosat oder Roundup eingesetzt werden.

Wir düngen nicht mit künstlichen Düngern und setzen keine Gifte gegen Schädlinge ein (z.B. Rattengift).

Wir pflanzen aus Rücksicht auf kleine Menschen keine giftigen Pflanzen oder Pflanzen mit giftigen Früchten an. Wir setzen kein genmanipuliertes Saatgut ein. Wir pflanzen keine Arten, die auf der EU-Liste invasiver Pflanzenarten gelistet sind.

Wir gehen sparsam mit Ressourcen wie Wasser, Strom und Sprit um.

Es gibt gemeinschaftliche Flächen und individuelle Beete. Wer sich um welche Bereiche kümmert, ist in einem Beetplan öffentlich einsehbar. Nutzungen, die mit Zerstörungen, Gefährdungen oder Belästigungen anderer verbunden sind, sind nicht erlaubt.

Alle Ulawisten tragen gemeinsam Sorge für die Infrastruktur des Gartens und die Gemeinschaftsflächen.

Wir treffen uns ein mal im Monat, um uns über bevorstehende und aktuelle Projekte, die Beetbelegung, Bauvorhaben, die Beteiligung neuer Gärtner*innen und alle anderen den Garten betreffende Themen auszutauschen. Auf diesen Treffen stimmen wir demokratisch über alle Themen, die die Gemeinschaftsflächen, die Gartengemeinschaft oder die Vergabe neuer individueller Beete betreffen, ab. Caro und Andre haben als die Eigentümer ein Vetorecht bei diesen Abstimmungen. Die Treffen können bei Bedarf auch online stattfinden.

Derjenige, der eine Regentonne oder ein anderes Gefäß in dem sich Wasser sammelt, aufstellt, muss sicherstellen, dass es gegen Ertrinken gesichert ist (z.B. durch ein Gitter).

Von anderen Gärtner*innen angebaute Pflanzen dürfen nicht ohne deren Erlaubnis beerntet werden. Vor dem Betreten, Gießen oder bejäten fremder

Beete ist Rücksprache mit der für das Beet verantwortlichen Gärtner*in zu halten.

Während der Gartennutzung ist der Garten auch für Gäste offen. Im Garten kann geplaudert, gekocht, gegessen und getrunken werden. Die Nutzung erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr.

Jede*r nimmt seinen Müll wieder mit. Kompostierbares, das auf der Ulawiese gewachsen ist, kann auf den Ulawiesen-Komposthaufen deponiert werden. Der Kompost wird als gemeinschaftliche Ressource geteilt.

Alle Gärtner*innen sind bei einem geplanten Fest im Garten mindestens eine Woche im Voraus per Mail oder Telegramnachricht zu informieren. Feste auf der Ulawiese sind grundsätzlich offene Veranstaltungen, d.h. es steht allen Gärtner*innen der Ulawiese frei, teilzunehmen.

Hunde und andere mitgebrachte Tiere sind auf der Ulawiese anzuleinen. Sie dürfen nicht frei herumlaufen.

Der Garten ist kein Lagerplatz, auch auf den individuellen Flächen darf kein Material oder Müll gelagert werden.

Wer ein Kraftfahrzeug auf der Wiese fahren oder abstellen möchte (egal ob auf gemeinschaftlichen Flächen oder individuellen Beeten) muss dies vorab auf einem der monatlichen Treffen mit den anderen Gärtner*innen abstimmen.

Bei starkem Wind oder Gewitter ist der Aufenthalt unter Bäumen verboten. Die Nutzung des Gartens erfolgt auf eigene Gefahr. Die Eigentümer des Grundstücks haften nicht für Schäden, die im Zusammenhang mit der Gartennutzung entstehen. Mitglieder des Vereins Ulawi sind während ihrer ehrenamtlichen Gartentätigkeiten (z.B. Pflege der Gemeinschaftsflächen) über den Verein abgesichert.

Aus der Beteiligung am Gemeinschaftsgarten leitet sich kein Besitzanspruch ab.